

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Literaturverzeichnis	VIII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
1. TEIL: EINFÜHRUNG	1
§ 1 Zielsetzung und Aufbau	1
1. Zielsetzung der Untersuchung	1
2. Aufbau der Untersuchung	2
3. Praktische Relevanz der Untersuchung	2
§ 2 Begriffliches	4
1. Begriff "Sport"	4
2. Begriff "Sportvereinigung"	5
2. TEIL: BEDEUTUNG UND ORGANISATION DES SPORTS IN DER SCHWEIZ	6
§ 3 Stellenwert des Sports	6
1. Einleitung	6
2. Entwicklung des Sports	7
2.1 Historischer Überblick	7
2.2 Schweiz	9
3. Sportliche Aktivität der Bevölkerung	11
3.1 Einleitung	11
3.2 Häufigkeit der sportlichen Betätigung	12
3.3 Ausgeübte Sportarten	14
3.4 Formen des Sporttreibens	16
3.5 Breitensport - Spitzensport	17
4. Funktionen des Sports in sozialwissenschaftlicher, pädagogischer und medizinischer Hinsicht	18
4.1 Ausgleich, Ersatz	18
4.2 Verwirklichung von Ich-Bedürfnissen	19
4.3 Kommunikation, Geselligkeit	20
4.4 Erziehung, Bildung	20
4.5 Gesundheit	22
5. Negative Aspekte des Sports	24
5.1 Totalisierung und Professionalisierung	24
5.2 Kommerzialisierung	25
5.2.1 Werbung, Sponsoring	26
5.2.2 Sportartikelindustrie	27
5.3 Gesundheitsschädlichkeit	28

5.4 Aggressionen	31
5.5 Politisierung	32
§ 4 Struktur und Organisation des Schweizer Sports	35
1. Träger der Sportorganisation	35
2. Private Sportorganisation	35
2.1 Der Schweizerische Landesverband für Sport	35
2.2 Partner des SLS	37
2.2.1 Das Schweizerische Olympische Comité	37
2.2.2 Das Nationale Komitee für Elitesport	37
2.2.3 Die Stiftung Schweizer Sporthilfe	37
2.2.4 Die Sport-Toto-Gesellschaft	38
3. Öffentliche Sportorganisation	38
3.1 Bund	38
3.1.1 Überblick	38
3.1.2 Die Eidgenössische Turn- und Sportkommission	40
3.1.3 Die Eidgenössische Turn- und Sportschule	40
3.2 Kantone und Gemeinden	41
3. TEIL: STEUERBEFREIUNG VON SPORTVEREINIGUNGEN IN DER SCHWEIZ	43
§ 5 Steuerbefreiung in der Schweiz	43
1. Einführung	43
1.1 Begünstigte Zwecke	43
1.2 Rechtfertigung der Steuerbefreiung	45
1.3 Subjektive und objektive Steuerbefreiung	46
1.3.1 Subjektive Steuerbefreiung	47
1.3.2 Objektive Steuerbefreiung	47
1.4 Subjekt der Steuerbefreiung	48
2. Gemeinnützigkeit	49
2.1 Begriff	49
2.2 Tätigkeit im Interesse der Allgemeinheit	49
2.2.1 Förderung der Allgemeinheit	49
2.2.2 Offener Destinatärkreis	52
2.2.3 Tätigkeit im Interesse der Schweiz oder des Kantons	52
2.2.4 Neuere Tendenzen: Solidarität	53
2.3 Uneigennützigkeit	55
2.3.1 Altruistische Zielsetzung	56
2.3.2 Erfordernis des Opferbringens	57
2.3.3 Wirtschaftliche Betätigung	58
2.3.4 Ausschluss von Erwerbszwecken	59
2.4 Weitere Voraussetzungen	60
2.4.1 Gegenwärtigkeit der Tätigkeit	61

1.1 Begriff der Zuwendung	90
1.2 Zuwendungen natürlicher Personen	91
1.3 Zuwendungen juristischer Personen	92
2. Destinatär der Zuwendung	93
4. TEIL: GEMEINNÜTZIGKEIT IN DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH	95
§ 10 Steuerbefreiung aufgrund von Gemeinnützigkeit in Deutschland	95
1. Einführung	95
2. Regelung der Gemeinnützigkeit in der Abgabenordnung	96
2.1 Verfolgung eines gemeinnützigen Zwecks	96
2.1.1 Förderung der Allgemeinheit	96
2.1.2 Einzelne gemeinnützige Zwecke	98
2.2 Selbstlosigkeit	100
2.2.1 Grundsätzliches	100
2.2.2 Mittelverwendung	101
2.2.3 Rückzahlung von Kapitalanteilen und Sacheinlagen	102
2.2.4 Begünstigungsverbot	102
2.2.5 Vermögensbindung	103
2.3 Ausschliesslichkeit	103
2.4 Unmittelbarkeit	104
2.5 Ausnahmen von den Grundsätzen der Selbstlosigkeit, Ausschliesslichkeit und Unmittelbarkeit	105
2.6 Satzung und Geschäftsführung	105
2.6.1 Anforderungen an die Satzung	106
2.6.2 Anforderungen an die tatsächliche Geschäftsführung	106
2.7 Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	106
2.7.1 Begriff	108
2.7.2 Zweckbetrieb	109
a) Begriff	110
b) Insbesondere sportliche Veranstaltungen	111
3. Steuervergünstigungen in den Einzelsteuergesetzen	113
3.1 Körperschaftsteuer	113
3.2 Gewerbesteuer	114
3.3 Vermögensteuer	115
3.4 Grundsteuer	115
3.5 Umsatzsteuer	116
3.6 Weitere Steuergesetze	118
4. Kritik an der bestehenden Regelung	118
4.1 Unangemessene Anwendung des Begriffs "selbstlose Förderung der Allgemeinheit"	119
4.1.1 Förderung der Allgemeinheit	119
4.1.2 Selbstlosigkeit	120
4.2 Änderung des Katalogs gemeinnütziger Zwecke von § 52 Abs. 2 AO	120

4.2.1 Grundsätzliches	120
4.2.2 Sportvereinigungen	122
4.3 Befreiung der Idealkörperschaften von der Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Vermögensteuer und Grundsteuer	123
4.4 Berücksichtigung der Kritik	124
5. Spendenabzug	124
5.1 Einleitung	124
5.2 Steuerbegünstigte Ausgaben	125
5.3 Steuerbegünstigte Zwecke	126
5.4 Spendenempfänger	126
§ 11 Steuerbefreiung aufgrund von Gemeinnützigkeit in Österreich	128
1. Einführung	128
2. Regelung der Gemeinnützigkeit in der Bundesabgabenordnung	128
2.1 Förderung eines gemeinnützigen Zwecks	129
2.1.1 Begriff der Gemeinnützigkeit	129
2.1.2 Insbesondere Förderung des Körpersports	130
2.2 Ausschliesslichkeit der Förderung	130
2.3 Unmittelbarkeit der Förderung	131
2.4 Örtlicher Wirkungsbereich	132
2.5 Anforderungen an die Satzung und an die tatsächliche Geschäftsführung	132
2.6 Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	132
2.6.1 Begriff des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes	133
2.6.2 Unentbehrlicher Hilfsbetrieb	134
2.6.3 Entbehrlicher Hilfsbetrieb	136
2.6.4 Begünstigungsschädliche Betriebe	137
3. Steuervergünstigungen in den Einzelsteuergesetzen	138
3.1 Körperschaftsteuer	138
3.2 Gewerbesteuer	138
3.3 Vermögensteuer	139
3.4 Grundsteuer	139
3.5 Umsatzsteuer	140
3.6 Weitere Steuergesetze	141
5. TEIL: KRITISCHE BETRACHTUNG DER SCHWEIZERISCHEN STEUERPRAXIS	142
§ 12 Grundsätze einer gerechten und ökonomisch rationalen Besteuerung	142
1. Einführung	142
1.1 Grundsätzliches	142
1.2 Besteuerungsgrundsätze	143
1.2.1 Problematik der gerechten Besteuerung	143
1.2.2 Überblick über die Besteuerungsgrundsätze	144
2. Rechtsgleichheit	147

2.1 Grundsätzliches	147
2.1.1 Funktion und Inhalt	147
2.1.2 Massstab der Gleichbehandlung	147
2.2 Besteuerungsgrundsätze	148
2.2.1 Grundsatz der Allgemeinheit der Besteuerung	149
2.2.2 Grundsatz der Gleichmässigkeit der Besteuerung	151
2.2.3 Grundsatz der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit	152
3. Wettbewerbsneutralität	155
4. Praktikabilität und Wirtschaftlichkeit	156
§ 13 Wertung im Lichte der Grundsätze einer gerechten und ökonomisch rationalen Besteuerung	157
1. Allgemeinheit der Besteuerung	157
1.1 Einführung	157
1.2 Breitensport	158
1.2.1 Stellenwert des Breitensports	158
1.2.2 Fazit	159
1.3 Spitzensport	160
1.3.1 Stellenwert des Spitzensports	160
1.3.2 Polarisierung der negativen Aspekte beim Profisport	161
1.3.3 Fazit	162
2. Leistungsfähigkeitsprinzip	163
2.1 Einführung	163
2.2 Destinatäre	164
2.3 Arbeitnehmer	164
2.4 Spender	165
2.5 Konsequenzen für die Steuerbefreiung	165
3. Wettbewerbsneutralität	166
4. Praktikabilität und Wirtschaftlichkeit	168
5. Zusammenfassung	169
§ 14 Gemeinnützigkeit oder öffentliche Zweckverfolgung von Sportvereinigungen?	170
1. Gemeinnützigkeit	170
1.1 Einleitung	170
1.2 Allgemeininteresse	170
1.3 Uneigennützigkeit	172
1.4 Fazit	172
2. Öffentliche Zweckverfolgung	173
§ 15 Steuerliche Behandlung von Sportvereinigungen de lege ferenda	175
1. Einleitung	175
2. Neuer Steuerbefreiungstatbestand der Verfolgung sportlicher Zwecke?	176
3. Steuerbefreiung aufgrund Verfolgung idealer Zwecke	178

3.1 Idealer Zweck	178
3.1.1 Begriff	178
3.1.2 Ideale Zweckverfolgung im Profisport?	179
3.2 Wirtschaftliche Betätigung	180
3.2.1 Einführung	180
3.2.2 Begriff	181
3.2.3 Hilfsbetrieb	182
3.3 Gegenwärtigkeit und Dauerhaftigkeit der idealen Tätigkeit	183
4. Abzugsfähigkeit von Zuwendungen an Idealkörperschaften	183
6. TEIL: ZUSAMMENFASSUNG	185
ANHANG I	188
§§ 51 - 68 Abgabenordnung (AO)	188
ANHANG II	196
§§ 34 - 47 Bundesabgabenordnung (BAO)	196

2.4.2 Dauernde Zweckverwirklichung	61
2.4.3 Mittelbarkeit/Unmittelbarkeit	62
2.4.4 Ausschliesslichkeit	62
2.5 Teilweise Steuerbefreiung	63
3. Verfolgung öffentlicher Zwecke	64
3.1 Begriff des öffentlichen Zwecks	64
3.2 Ausschluss von Erwerbs- oder Selbsthilfезwecken	65
3.3 Abgrenzung zur Gemeinnützigkeit	66
4. Weitere begünstigte Zwecke	67
4.1 Ideale oder ideelle Zwecke	67
4.2 Wohlätigkeit	69
4.3 Sportliche Zwecke	70
5. Steuerbefreiung in StHG und DBG	70
5.1 Entwürfe des Bundesrates	70
5.2 Kritik an den Entwürfen	71
5.3 Endgültige Fassung von StHG und DBG	73
§ 6 Besteuerung von Sportvereinigungen in der schweizerischen Steuerpraxis	75
1. Überblick	75
2. Steuerbefreiung aufgrund von Gemeinnützigkeit oder öffentlicher Zweckverfolgung	76
2.1 Gemeinnützigkeit	76
2.2 Verfolgung öffentlicher Zwecke	77
3. Steuerbefreiung aufgrund Verfolgung idealer oder sportlicher Zwecke	78
3.1 Verfolgung idealer Zwecke	78
3.2 Verfolgung sportlicher Zwecke	78
4. Faktische Nichtbesteuerung	79
5. Die Lösung des Kantons Jura	80
§ 7 Steuererleichterungen für Vereine	82
1. Einführung	82
2. Besteuerung der Vereine	83
2.1 Grundsätzliches	83
2.2 Einkommen/Ertrag als Steuerobjekt	84
2.3 Vermögen/Kapital als Steuerobjekt	84
3. Mitgliederbeiträge	85
4. Freibeträge, Pauschalabzüge	86
5. Vergünstigter Steuersatz	86
§ 8 Steuerliche Belastung von Sportvereinigungen	88
§ 9 Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen	90
1. Abzugsfähigkeit von Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen	90